

Anlage 2 zur Drucksache-Nr. 2014/177/1 , Ergebnisse der Fragebogenaktion inkl. Meldungen über Sags-doch

	Komplett-abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett-erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
1	X				
2	X				
3	X				
4	X				
5	X				
6		X			Erhalt von der Kapelle
7		X			Wenn die Möglichkeit besteht, bitte die Kapelle erhalten.
8	X				Wir beide haben schon einmal nach der Bürgerbeteiligung 2013 schriftlich abgegeben, evtl. Teilerhalt. Nach den Ausführungen vom 19.05.14 sind wir für einen Komplettabriss.
9	X				
10			X		
11	X				
12	X				Finanzierbarer Wohnraum für alle wäre wünschenswert
13	X				
14			X		Und den schönen Park für alle!
15			X		
16	X				
17	X				
18	X				Man sollte doch nicht immer am alten Zopf festhalten und auch an die Zukunft unserer Kinder/Enkelkinder denken. Dann soll es doch auch nur Einzelzimmer geben, was bisher ja nicht der Fall war.
19	X				
20	X				Neuer Bau mit neuem Gesicht. Alter Bau nicht mehr schön!
21	X				
22	X				Möglichst bald <u>bezahlbare</u> Wohnungen (evtl. mit Service) für ältere Leute.
23			X		Denkmalschutz <u>müssen</u> wir uns leisten in FN. Durch den Teilabriss u. einer Umplanung sollen 60 Wohnungen geplant werden.
24			X		Denkmalschutz müssen wir uns leisten in FN.
25			X		Unsere Stadt ist mehr als arm an alter, geschichtsträchtiger Bausubstanz und deshalb sollte der „Schlossbau“ von 1914 erhalten bleiben, zumal der Krankenhausbau ganz wesentlich vom Württbg. Königshaus gefördert wurde. Viele „alte Häfler“ sind in diesem Haus geboren, ärztlich versorgt worden und auch gestorben, es ist ein Haus, das mit der Geschichte unserer Stadt eng verbunden ist. Was uns auch fehlt ist ein „Städt. Museum“, wo die Geschichte unserer Stadt erfahrbar dargestellt ist, wie es in den Nachbarstädten Konstanz, Ravensburg und Lindau geschieht. Wir haben zwar das Zeppelin-Museum und das Dornier-Museum, die aber nicht das fehlende Stadtmuseum ersetzen können. Vielleicht könnte dafür der „Schlossbau“ in Betracht kommen.
26			X		
27			X		
28			X		Bitte lassen sie wenigstens den Teil des Schlossbaus von 1914 stehen. Wir alte, echte Häfler wollen doch noch das ehrwürdige Krankenhaus, das der Krieg verschon hat, behalten. Danke

	Komplett- abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett- erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
29			X		Das erhaltene Bauteil sollte zu Zwecken von Vereinsversammlung und bürgerschaftlichen Aktivitäten umfunktioniert werden. Es könnte aber auch „unkonventionelles“ Wohnen für Studierende, Wohngemeinschaften für jedes Alter sinnvoll sein. Auch die "Stadtgeschichtliche Sammlung" des Stadtarchivs könnte dort untergebracht werden! Ältere Gebäude sind für das Stadtbild, vor allem aber für die „Stadterinnerung“ von großer Bedeutung. Sie stellen so etwas wie das kollektive Gedächtnis einer Stadtgesellschaft dar. Sie vermitteln auf einfache und anschauliche Weise kulturelles Geschichtsbewusstsein. Daher sollte man sie – auch mit veränderter Nutzung, stehen lassen. Sie sind Zeitzeuge einer gewandelten Baukultur. Ohne den „Schlossbau“ wird der KO-Park kein Flair und keine „erinnernde“ Raumfassung bekommen. Seine Attraktivität für Bürger außerhalb des Alten- und Gesundheitszentrums bleibt gering. Er kann keinerlei Stadtentwicklungsgeschichte erzählen.
30				X	Erhalt der soliden Bausubstanz! Ensemble Gebäude – Park erhalten. Nutzungen: Studentenwohnheim, Räume für Kreative (Ateliers), Jugendkunstschule
31			X		
32			X		
33			X		
34	X				
35	X				Man muss keine maroden Gebäude erhalten, die man nicht mehr braucht. Lieber was Schönes und Neues.
36	X				Weil das ist doch ganz gaga das alte Krankenhaus wo vielleicht mal die Oma drin war (Kosten sind groß)
37	X				
38	X				
39			X		
40			X		
41			X		
42			X		
43			X		Erhalten Sie bitte einen Teil unserer alten Bausubstanz in FN
44			X		Ich bin dafür, dass in FN die wenigen erhaltenswerten älteren Gebäude bleiben.
45			X		Man sollte „Altes“ erhalten, da FN sowieso nicht viel davon hat. Hässliche Häuser und Bauten haben wir genug. In anderen Städten funktioniert das doch auch. Bestes Beispiel ist Südtirol (Bozen, Brixen, Bruneck)
46			X		Das KOH ist schön, drum lasst es bitte stehn. Hört was die alten Häfler sagen, denn sie haben den Wiederaufbau getragen.
47			X		Es ist höchste Zeit, die letzten, schönen Gebäude zu erhalten. Auch sind wir es Karl-Olga schuldig. FN ist auf dem Weg eine hübsch - hässliche Stadt zu werden.
48	X				
49	X				
50	X				Bitte keinen teuren Wohnungen für betuchte Auswärtige, sondern bezahlbare Wohnungen, altengerecht und reserviert für Häfler Bürger, die wie ich im KOH geboren sind und bei Bedarf dort ihre letzten Jahren verbringen können!
51			X		Ich selber war in der Messe bei der Veranstaltung. Ich denke es war Absicht soweit raus zu gehen. Ich war mit dem Auto da. Ich finde es einfach nicht normal wie hier mit den letzten „ALTEN Gebäuden“ umgegangen wird, an dem Abend wurde gesagt, ein Teilerhalt würde zwar Geld kosten aber es kann doch nicht sein, dass FN keinen Wert auf etwas legt, das noch ein wenig an die Vergangenheit erinnert. Frau Kaufmann wollte als Bürgermeisterin immer ein „Haus der Stadtgeschichte“. Warum nicht sowas?

	Komplett- abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett- erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
52			X		Ich denke, dass sich aus den Vorschlägen der KOH-Initiative sowie aus Erfahrungen der Architekten der Preisträger sowie des Preisgerichts sowie der Rathaus-Fachleute die den möglichen Bedarf in der Stadt kennen eine gute Nutzung finden lässt. Im „Hafen“ fehlt auch ein Heimat-Museum das u.U. in von Zimmer zu Zimmer – Gang einrichten lässt. Museumsfachleute wissen da mehr.
53	X				Die neuen Wohnungen sollen für betreutes Wohnen oder Studenten verwendet werden.
54	X				Jeder Teilerhalt vergrößert die Kosten.
55			X		
56	X				
57	X				
58				X	Veränderung des Stadtbildes. Kein Bezug zu FN als Stadt.
59	X				
60	X				
61			X		
62	X				
63	X				
64			X		Bittet erhaltet die wenigen, vorhandenen Kulturgüter von FN. Aus dem Teil „Schlossbauhaus“ kann doch ein Aufenthaltsraum, Bücherei mit verschiedenartigen Angeboten entstehen. Das Schwesternheim könnte dort unter-/ bzw. eingerichtet werden. Hiermit bitte ich auch darum, den Schlosspark mit dem alten Baumbestand zu erhalten. Nicht dass wir ein zweites S 21 Projekt erhalten. Schaut euch auch die Friedrichstraße mal an, ist doch erschütternd, wenn man das sieht. Die Altstadt sollte als Altstadt bleiben. Schaut euch mal Heidelberg oder München an, da funktioniert es doch auch. München hat auch viel Industrie, deswegen wird keine Industriestadt daraus gemacht. Schade, wenn FN nur als Autokultur in den Köpfen vorhanden ist / wäre. PS: und sperrt die alten Menschen nicht in Betonklötze. "Ihr" kommt auch mal in dieses Alter. „Sie“ haben etwas Besseres als ein Ghetto verdient!
65	X				
66	X				
67	X				
68	X				
69	X				Nicht lange diskutieren, abreißen.
70	X				
71			X		Vorschlag, das Gebäude original wieder aufbauen. Das „Alte“ – Schlossbau + Kapelle – mit einbeziehen.
72			X		
73			X		Wenn schon nicht das gesamte Gebäude erhalten wird, dann wenigstens ein „TEILERHALT“! Es müsste doch für jeden Architekten eine Herausforderung sein, ALT mit NEU zu kombinieren! Andere Städte können es doch auch! Leider geht es hier nicht nur um Pflegeeinrichtungen, etc. sondern auch um Wohnungen, wo gut daran verdient werden will!!!
74			X		
75			X		
76			X		
77	X				
78	X				
79			X		1. Keinen Radweg durch den Park! Ist für Senioren mit Rollator od. Rollstuhl zu gefährlich! 2. Parkbäume unter Schutz stellen. 3. Schlossbau für neue Verwendung umrüsten mit den gesparten Abrisskosten!

	Komplett- abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett- erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
80			X		Kein Radweg durch den Park
81			X		
82			X		Es darf in FN nicht alles „Alte Historische“ entfernt bzw. abgebrochen werden.
83			X		
84			X		
85			X		Angesichts des Fehlens von alter / historischer Bausubstanz in unserer Stadt – Kriegsfolgen – müsste es möglich sein, die ggf. höheren Baukosten zu tragen und die Planung auch darauf abzustellen!! Die über 4000 Unterschriften können doch nicht außer Acht gelassen werden!
86			X		Das KOH muss erhalten bleiben. Qualität der Bausubstanz ist gut bewertet. Das Haus gibt Geborgenheit!
87			X		Das Haus hat Charakter und spricht eine Sprache: Geborgenheit. Die Schuh-Schachtel Bauweise ist seelenlos und kurzlebig. Nach der positiven Bewertung der Bausubstanz muss das KOH erhalten bleiben
88			X		Solche Gebäude müssen unter „Denkmalschutz“ stehen und dürfen nicht abgerissen werden!
89			X		
90			X		Unsere Stadt soll schöner werden? Bestimmt nicht durch hoch moderne Gebäudekomplexe. Viel mehr geht sowas durch den Erhalt der alten Gebäude.
91			X		
92			X		Vor allem in FN sollte „unbedingt“ Historisches erhalten werden!!
93			X		
94			X		Die wenigen alten Gebäude, die FN noch hat, sollten erhalten bleiben.
95			X		
96			X		Dem mangelnden „Flair“ von Friedrichshafen würde es gut tun, solche Gebäude zu erhalten, außerdem sehe ich darin eine architektonische Herausforderung.
97			X		
98			X		
99			X		
100			X		Vor dem nächsten Abriss eines hist. Gebäudes zuerst die Bürger befragen, nicht die „Fachleute“
101			X		Nutzung des Schlossbaus für Bewohner und Besucher des Karl-Olga-Parks vorsehen
102			X		Nicht alles gleich plattmachen – ein Schmuckstück daraus machen und den Park erhalten. FN braucht Charme und Grün. Im Park könnten Bienenweiden eingebaut werden u.o. für Schulen Gartenprojekte eingeplant werden. „Architekten macht was Tolles draus!!“
103			X		Hier hätte die Stadt die Möglichkeit, alte Sünden wieder gutzumachen! – KOH in Verbindung mit einem kreativ gestalteten neuen Teil wäre dann ein <u>Vorzeigeobjekt</u> für FN. Der schöne Park muss unbedingt erhalten bleiben. Schulen könnten hier Projekte für Gartenbau, Imkerei in ihr Programm nehmen.
104			X		Wie machen es andere Städte, die sehr viel alte Bausubstanz haben? – Die Begründung mit „viel zu teuer“ kann nicht überall ziehen. Beispiele von architektonischen Meisterleistungen durch Verbindung aus Alt + Moderne gibt es genügend. Leider nicht in FN.
105			X		Maximale Gewinnorientierung ist nicht alles!! Altes mit Neuem zu verquicken ist eine äußerst reizvolle architektonische Herausforderung – FN kann es sich nicht leisten sich eines derartigen Objektes zu berauben, da wir im Gegensatz zu anderen Städten fast keine alten Bauwerke mehr haben!!! Auch eine moderne Stadt gewinnt durch Einbeziehung alter Bausubstanz
106			X		FN hat infolge von Luftangriffen wenige Gebäude, die "Geschichte" zurückrufen. Daher sollte, was daran erinnert, möglichst erhalten bleiben. FN hat aber auch nur „halbes“ Umland (Rest ist See). Beides sollte klug in Einklang gebracht werden.
107	X				Altersgerechte bezahlbare Eigentumswohnungen

	Komplett-abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett-erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
108	X				
109	X				Legionellen und Baurisse im Gebäude können mehr als teuer werden! Wer benützt diese Gebäude? Und die Kapelle. Die Stadt hat mit Uferpromenade und Fahrradspuren an der Friedrichstraße jetzt ein vordringliches Problem, viele Touristen sind mit Rad da und das ist für viele ältere Leute schwierig! Auch für mich!
110	X				Ich, als FN-Bürger mit „freiheitlicher und humanistischer Denkweise“, möchte nicht den selbsternannten „Städte-Masterplanern“ das Meinungsbild überlassen und „baue“ auf die moderne, zukunftsorientierte Städteplanung für unsere „Neu- und Altbürger“ in einer weltoffenen Stadt, die auch bisher „ein zum Verweilen einladendes Ambiente“ für die weitaus überwiegende Bürgerschaft von FN hat. Vielen Dank an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat.
111	X				Wenn das auch wirklich zu 100% für ältere Häfler umgesetzt wird.
112	X				Ich bin für K.o. des KOH, also für den Komplettabriss, wenn das auch die wirtschaftlichste Lösung ist. Denn fast immer wird eine Sanierung und Renovierung teurer, weil viel Unvorhersehbares zukommen kann und wird, als ein Komplettabriss.
113	X				
114	X				
115	X				
116	X				
117	X				
118	X				
119	X				
120	X				
121	X				
122	X				
123	X				Bei einem Neubau sollte eine gefällige Fassade gebildet werden!
124	X				Bitte demnächst transparente festgeschriebene Bürgerbeteiligungsverfahren. Diese Unterschriften-Protest-Pseudo-Demokratie ist unsäglich.
125	X				Variante Teilabriss (Erhalt des Westflügels) ist zu teuer.
126	X				
127	X				

	Komplett- abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett- erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
128				X	<p>Noch ist es nicht zu spät, den Abriss des KOH zu verhindern und sich mit Weitsicht Gedanken zu machen, welche Möglichkeiten im jetzigen KOH schlummern; Vorschläge sind gemacht für ein langes Dasein dieses geschichtsträchtigen Hauses. Ein schlechtes Gewissen wird der Stadt bleiben, sollte der ganze Gebäude-Komplex abgerissen werden. Die hemmungslose Abrisswut und regelrechte Bauwut tut unserer Heimatstadt nicht gut. Dass der Abriss teilweise ohne Emotionen blieb, liegt auch daran, dass in unserer Stadt in den letzten Jahren viele Neubürger zugezogen sind und auch Verwaltung und Teile des Gemeinderates keine Verbindung zu diesem Haus verspüren. Verwaltung und Gemeinderat wissen sehr genau, dass das KOH für immer zu Friedrichshafen gehören soll; dieser Verantwortung müssen sie sich immer wieder stellen. Städte in unserer unmittelbaren Nachbarschaft erhalten und pflegen ihre alte, heruntergekommene Bausubstanz (Ravensburg mit dem Humpis und Zeughaus; Markdorf mit seinem Alten- und Pflegeheim St. Josef und seinem Dosch-Haus, das bereits zum Abriss freigegeben war und durch entschlossene Bürger gerettet werden konnte). Diese Kommunen investierten große Summen, ohne eine sprudelnde Geldquelle im Hintergrund zu haben, wie wir Häfler.</p> <p>Meine Kritik richtet sich an Herrn OB Brand, der veranlasst hat, dass der Initiative unseres Bürgerprotestes nahezu 1000 Unterschriften gestrichen wurden, weil die Unterzeichner angeblich keine Häfler sind. Diese Menschen hatten alle ein echtes Bedürfnis, zu unterschreiben, weil sie eine Verbindung zum ehemaligen Krankenhaus haben, jedoch zwischenzeitlich im Umkreis bzw. Einzugsbereich unserer Stadt leben. Das ist für mich eine Missachtung des Bürgerwillens.</p> <p>Ich wünsche unserem KOH noch ein langes Leben und meiner Heimatstadt ein "Bollwerk", das seinen Charakter, seine Schönheit und seinen Rang behaupten wird.</p>
129				X	Friedrichshafen hat nur ganz wenige historische Bauten. Dafür ist nicht nur der Krieg verantwortlich, sondern auch die hiesige Baulobby in Verbindung mit den zuständigen Stadtgremien, die für immer mehr Betonklötze sorgen! Schade!!
130				X	Wenn Totalabriss unbedingt nötig ist, dann sollte das Gebäude im ursprünglichen Zustand wieder aufgebaut werden. Friedrichshafen hat genug historische Gebäude verloren.
131				X	Vollerhalt des KOH, man könnte dort doch evtl. Praxen unterbringen.
132			X		
133			X		
134			X		
135			X		
136				X	Ich möchte das ganze KOH erhalten. Es wird als Alten- und Pflegeheim dringend gebraucht und ist in sehr gutem Zustand durch mehrfache aufwendige Renovierungen. Wohnungen sollen anderswo gebaut werden.
137			X		Nutzung als Haus für kulturtreibende Vereine (Musikvereine, Chöre etc.). Probenräume bzw. Instrumentenräume müssten möglich sein. Aufzug ist ja vorhanden zum Transport von größeren und schwereren Instrumenten. Eigenleistungen der Vereine könnten wir uns vorstellen.
138			X		FN sollte möglichst viele alte Gebäude erhalten. Bevor ein Abbruch beschlossen wird, sollten eine seriösere Untersuchung der Bausubstanz und deren Nutzungsmöglichkeiten erfolgen. Das vorliegende "Gutachten" ist oberflächlich und für eine seriöse Entscheidung unbrauchbar. Mindestens sollte die Kapelle erhalten bleiben, auf dieses kleine Gebäude könnte jede Neubebauung Rücksicht nehmen.

	Komplett-abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett-erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
139			X		<p>Nur zufällig habe ich am 31.05. in der SZ gelesen, dass der KOH-Freundeskreis bittet, wenigstens zur Variante "Erhalt des Westflügels mit Kapelle" das Votum zu geben. Ist das nicht erschreckend, ja unglaublich, dass für die Erhaltung des KOH weder bei der Stadtverwaltung noch beim gesamten Gemeinderat die geringste Chance für eine Zustimmung zum Erhalt des Hauses besteht! Einstimmig beschlossen!</p> <p>Und wenn 4000 Bürger sich für den Erhalt des Hauses Luft gemacht haben, wird versucht diese Zahl zu dezimieren durch die Einladung in die Messehalle, wo von vornherein klar war, dass die wenigsten dort hinausgehen. Ich auch nicht. Tags darauf konnten wir in der Zeitung von dieser Veranstaltung erfahren. Für wie beschränkt muss man sich vorkommen, wenn in einem Bericht ein Architekturbüro feststellt, dass das KOH in einem guten Zustand ist, lediglich die Installation und Inneneinrichtungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Und im Bericht vom 21.05. wird berichtet von rostigen Wasserrohren, Kabelsalat unter der Decke, die Technik ist ziemlich am Ende... Das heißt noch lange nicht, dass man das ganze Haus abbrechen muss. In wieviel Häusern gibt es keine solchen Probleme, auch nicht bei städt. Bauten. Typisch ist, wenn eine Frau daraufhin meldet: "Das war ein schlechter Verwalter, der das Haus so verfallen ließ" und gleich darauf kontert der Nachredner klipp und klar, dass das Haus abgerissen wird.</p> <p>Und jetzt können sich die Bürger für die Variante "Erhalt des Westflügels" entscheiden. Wieviele haben den Aufruf überhaupt gelesen? Wenn am 28.07.14 die endgültige Abstimmung durch den alten Gemeinderat stattfindet, der sich ja schon vorher einstimmig gegen den Erhalt des KOH entschieden hat, sehe ich mit Bangen zu. Hoffentlich siegt der gesunde Menschenverstand und nicht das alles Niedermachen was vorher war, auch wenn es eine Stiftung von König Karl und Königin Olga war. Als gebürtige Häflerin, auch mein Vater, die Groß- und Urgroßeltern ruhen auf dem alten Friedhof hier, hängt mein Herz an der Stadt. 1921 geboren, in die Schule gegangen, von 1938 bis 1946 in der ZF gearbeitet, den Krieg und die Zerstörung der Stadt erlebt und beim Wiederaufbau beigetragen. Im Krieg wurde das ehemalige Spital an der Uferstraße zerstört und nach dem Krieg das Altenheim im ehemaligen Umschulungsheim in der Kepler-Straße 7 eingerichtet. Jeder Bewohner hatte zwar ein eigenes Zimmer, aber die Toiletten waren am Ende des Ganges untergebracht. Und weil in der Stadt überall Räume fehlten, war im Erdgeschoss noch die 8. Klasse der Sonderschule für lernbehinderte Kinder untergebracht.</p> <p>Durch den Neubau des Krankenhauses in Schnetzenhausen gab es die Möglichkeit, das alte Krankenhaus als Alten- und Pflegeheim einzurichten. Wie glücklich war man als ins neue Heim um- und neu eingezogen werden konnte. Schließlich folgte ja später die Erweiterung und Renovierung des Komplexes, der wirklich schön wurde. Und das haben viele älteren Bürger miterlebt und können die Handlungsweise der jüngeren Generation bzw. derer, die keinen Bezug zur Stadt haben, nicht verstehen. Ich hoffe nur, dass der Gemeinderat sich für den Teilerhalt des Karl-Olga-Hauses entscheidet.</p>
140			X		<p>Ich bin für den Teilerhalt, nämlich des "Schlossbaus" von 1914, ohne die sogen. Nordflügel (Variante 3 der Sitzungsvorlage, Drucksache Nr. 2014/89) und gegen einen Verkauf der geplanten Wohnungen mit Service.</p> <p><u>1. Teilerhalt des KOH</u></p> <p>Das KOH mag zwar nach strengen landesdenkmalpflegerischen Kriterien nicht denkmalgeschützt sein - angeblich weil es nicht aus einem Guss ist - vgl. dazu Schwäbische Zeitung vom 20.04.13 (Anm.: Bei einem "Rückbau" gemäß der Variante 3 würde diese Begründung wohl entfallen); das Haus ist aber städtebaulich und stadthistorisch aus Friedrichshafen nicht wegzudenken. Was haben wir hier noch an historischen öffentlichen Bauten, zumal von solchen, viele Einwohner menschlich bewegendem Erinnerungswert. Über zigtausende von Häflern, die dort geboren, behandelt und/oder gestorben sind und deren Angehörige, und über diejenigen, die das Haus gebaut und wiederaufgebaut oder dort gearbeitet haben, soll kein steinernes Zeugnis der Nachwelt erhalten werden. An den Zweiten Weltkrieg und seine Schrecken, für den dieses Haus auch steht, wollen viele ohnehin nicht mehr erinnert werden! Das Karl-Olga-Krankenhaus war 1892 - unbeschadet seines Namens - ein echtes Bürgerspital, vermutlich das erste im weiten Umkreis. Bekannt ist, dass damals etliche Häfler Bürger Geld zum Bau gespendet haben. U.a. soll Fabrikant Heinrich Hüni 10.000 Mark gegeben haben.</p>

	Komplett-abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett-erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
					<p><u>2. Verkauf der geplanten Wohnungen mit Service</u> Bereits anlässlich der 1. Bürgerbeteiligung im Dezember 2011 habe ich dazu u.a. folgendes geschrieben: "Das Baugrundstück Am Karl-Olga-Park, eine Häfler TOP-Lage, und alles was darauf gebaut wird muss uneingeschränkt in öffentlicher Hand (Stadt/Stiftung) bleiben. Es gehört allen Häflern und ist unveräußerlich. Hier haben private Interessen nichts verloren und deshalb auch nichts zu suchen. Ich habe mich nicht für den Erhalt des Parks verwendet, dass jetzt ein Teil dieses Grundstücks und damit auch ein Teil des Parks privatisiert wird. Im Übrigen ist eine private Eigennutzung der Wohnungen immer nur zeitlich befristet möglich. Dies bedeutet aber, dass diese Wohnungen immer wieder für viel Geld den Eigentümer wechseln werden oder die auf die Nutzung dieser Wohnungen angewiesenen Häfler "der Willkür privater Vermieter ausgesetzt werden, z.B. bei der Auswahl der Nutzer und bei der Festsetzung der Nutzungsentgelte. Zwar sind gewisse zivilrechtliche Regelungen denkbar; die Stadt sollte sich jedoch darauf nicht einlassen." Nachdem jetzt bekannt ist, dass das KOH nicht abbruchreif ist und lediglich die Absicht im Weg steht dort ursprünglich 45, neuerdings sogar bis zu 84 Altenwohnungen mit Service zu bauen und zu verkaufen, erlaube ich mir auf folgendes hinzuweisen:</p> <p>a) wegen dieses Wohnungsbaus muss der sogen. Westflügel des KOH nicht abgebrochen werden, weil ca. 40 - 60 Wohnungen auch auf der östlich angrenzenden Grundstücksfläche (Ostflügel und Hallenbad) gebaut werden können. Außerdem würde die öffentliche Nutzung des Parks nicht beeinträchtigt werden (vgl. Sitzungsvorlage an den GR, Drucksache - Nr. 2014/89 Seite 23).</p> <p>b) ein Verkauf eines großen Teils des Baugrundstücks mit diesen Wohnungen an zahlungskräftige Erwerber widerspricht aa) der gesetzlichen Vorgabe, dass die Gemeinden dem gemeinsamen Wohl ihrer Einwohner zu dienen haben und bb) dem Stiftungszweck mildtätig (fr. Wohltätig) der Zeppelin-Stiftung (vgl. z.B. Zeppelin-Wohlfahrt).</p> <p>Bei der bereits jetzt unbestritten vorhandenen Altersarmut eines großen Teils der Bevölkerung, von der in den nächsten Jahren, so seriöse Prognosen, immer mehr Menschen betroffen sein werden und dem derzeitigen "dringenden Handlungsbedarf auf dem örtlichen Wohnungsbausektor", so die SZ am 7. und 11.02.2014 zum aktuellen städt. Wohnungsbericht, muss deshalb primäres Ziel, so der Leiter des städt. Sozialamtes, "die Schaffung von geeignetem Wohnraum für die breiten Schichten der Bevölkerung" sein. Geschieht dies mit den geplanten Wohnungen mit Service, dann werden durch ihren Bezug im Stadtgebiet i.d.R. auch immer wieder preiswerte Wohnungen frei. Wer, neben laufenden Zuwendungen in Millionenhöhe, von einem Stiftungsbetrieb für ein Bauvorhaben 20 Mio. EURO einer Privatuniversität vermitteln konnte - einem Spaltpilz der Gesellschaft, wie das ganze öffentlich geförderte Privatschulwesen - kann auch Wege finden, das Eigenkapital für diesen wohltätigen Wohnungsbau aufzutreiben.</p> <p><u>3. Zum jetzigen Verfahren</u> a) ich kann keine zwingende Notwendigkeit für diese 2. Bürgerbeteiligung erkennen und frage mich deshalb, was beabsichtigt die Stadt mit dem Ergebnis dieser erneuten Bürgerbefragung? Die SZ hat darüber ja auch schon spekuliert. Es gibt über 3.000 oder gar 4.000 Unterschriften und viele Leserbriefe, die sich für einen (Teil-) Erhalt des Gebäudes KOH aussprechen und nur ganz wenige Gegenstimmen. Sollen diese Unterschriften, wie teilweise bereits geschehen, nach dem Kinderlied "zehn kleine Negerlein" weiter entwertet werden? Ist vielleicht gar beabsichtigt, das Ergebnis der jetzigen Befragung zur Grundlage der Entscheidung des Gemeinderats am 28.07.14 zu machen? und damit der voreilige und grundlose Abrissbeschluss nachträglich begründet und bekräftigt werden? b) es ist m.E. jetzt an der Zeit, dass die Stadt dem bisher von Mitgliedern des Gemeinderats erhobenen Vorwurf, die Freunde des KOH hätten bei ihrer Unterschriftenaktion die Angesprochenen getäuscht (vgl. z.B. GR-Sitzung am 22.07.13), entgegentritt. Mir geht es dabei insbesondere um die nahezu 90jährige Frau Maria Neher, die an Markttagen bei Wind und Wetter in der Altstadt stand und dabei wohl mehr als die Hälfte der Unterschriften sammelte. Diese tapfere Frau ist zwar keine Ehrenbürgerin aber seit vielen Jahrzehnten in Ehren Bürgerin unserer Stadt. Sie hat die verlogenen, bösartigen und würdelosen Anschuldigungen nicht verdient - stattdessen eher einen städt. Ehrenbrief für ein vorbildliches bürgerschaftliches Verhalten. PS.: Schließlich halte ich die generelle Abwertung und Geringschätzung der Unterschriften Auswärtiger für einen schweren Fehler. Diese Unterzeichner, größtenteils hier geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen oder beschäftigt, zum Teil aus FN "vertrieben", weil sie hier keinen oder keinen bezahlbaren Bauplatz bekommen konnten, alle willkommene Besucher der Stadt, denn sie waren auf Einkaufstour und bewiesen damit ihre Verbundenheit und Anhänglichkeit mit der Stadt. Mit viel Geld wirbt FN als Einkaufsstadt um diesen Personenkreis. Bei der Befragung werden sie ausgegrenzt. Wie passt das zusammen?</p>

	Komplett- abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett- erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
141	X				<p>Für den bei einem Teilabriss verbleibenden Westflügel des KOH muss offensichtlich krampfhaft eine neue Nutzung hergezaubert werden. Egal, welche sinnvolle Verwendung man finden wird, es werden immer Eingriffe in das innere Tragwerk des Gebäudes erforderlich sein. Aufgrund der Besonderheiten dieses Tragsystems - überwiegend bei den horizontalen Bauteilen - werden diese Umbauten aufwändig und teuer.</p> <p>Meines Wissens hat auch die Kapelle erhebliche bauliche Mängel (Risse). Kennt man die Ursachen dafür? Wurden diese öffentlich gemacht? Ohne Kenntnis der Ursachen ist eine dauerhafte Sanierung sicher nicht vorgesehen.</p> <p>Auf welchen Untersuchungen beruht die Bewertung, dass das KOH-Gebäude eine robuste Bausubstanz besitzt? Und was ist darunter zu verstehen? Für den heutigen Ostflügel könnte ein solches Urteil möglicherweise zutreffen. Aber für diesen ist der Abbruch sowieso beschlossene Sache.</p> <p>Im Übrigen bezweifle ich, dass die kalkulierten Kosten eingehalten werden. Dies gilt für den gesamten Neubau mit Gesamtabriss des Altbaues und noch viel mehr für die Alternative Teilabriss. Damit will ich die Kompetenz der Kalkulation zur Kostenschätzung keinesfalls in Frage stellen. Vielmehr lehrt mich das meine langjährige Erfahrung. Die fehlende Transparenz nährt solche Bedenken ebenfalls.</p> <p>Bei Erhalt des Westflügels würde der Neubau von ca. 40 Wohnungen entfallen. Dafür könnten ersatzweise an anderer, nicht weit entfernter Stelle ca. 40 Wohnungen entstehen (so war es in der Zeitung zu lesen). Warum baut man diese "an anderer Stelle" möglichen Wohnugnngen nicht dennoch? Das wäre doch ein echter Beitrag zur Vergrößerung des Wohnungsangebotes.</p>
142				X	<p>Als Nachbarin des KOH war ich zu einem Informationsabend mit Bürgermeister Hauswald eingeladen. Dort wurde in aller Deutlichkeit erklärt, dass es sich aus der Sicht der Stadtverwaltung nicht lohne, das Gebäude zu erhalten. Ich habe es nicht gewagt, meine Einwände vorzubringen, da die Sache bereits entschieden schien.</p> <p>Kurze Zeit später fragte man mich, ob ich eine Unterschriftenliste in meinem Laden auslegen würde - Freunde des KOH sollten sich eintragen. Außer einem ortsansässigen Handwerksmeister (unqualifizierter Kommentar: "Weg mit dem alten Scheiß") haben alle meine Kunden beteuert, dass sie sich für den Erhalt des Gebäudes entscheiden würden.</p> <p>Diejenigen Bewohner Friedrichshafens, die mit offenen Augen durch die Stadt gehen, sehen sehr wohl die Bausünden der vergangenen Jahre. Ich frage mich immer öfter, wie Städte wie Ravensburg oder Konstanz überhaupt noch existieren können: überall Denkmalschutz, kaum ein Gebäude darf abgerissen werden und trotzdem pulsiert dort das Leben - bei uns in Friedrichshafen heißt es: Das Karl-Olga-Haus kann nicht erhalten werden, denn eine Sanierung wäre eine Investition in ein Fass ohne Boden. Friedrichshafen verliert immer mehr sein Herz. Die Bürger sind unzufrieden und die umliegenden Städte profitieren davon. Gehen sie doch mal an einem Samstag nach Ravensburg. Sie werden sich wundern wie viele Häfler sie treffen.</p> <p>Das Sprichwort "Geld regiert die Welt" könnte für uns umgeschrieben werden: "Geld regiert Friedrichshafen".</p> <p>Dass sich wenige Bürger einsetzen und Informationsveranstaltungen besuchen, liegt vielleicht auch daran, dass sowieso von vorne herein klar zu sein scheint, wie es laufen wird: Abbruch, Beschädigung des Parks durch Baufahrzeuge und dann kann das ganze Areal gewinnbringend bebaut werden.</p> <p>Ich bin jedenfalls nicht damit einverstanden, wie in Friedrichshafen mit alter Bausubstanz umgegangen wird. Insbesondere bin ich gegen den Abbruch des Karl-Olga-Hauses.</p>
143			X		<ol style="list-style-type: none"> Da das Grundstück, auf dem das KOH steht, Eigentum der Zeppelin-Stiftung und somit Eigentum aller Bürger von FN ist, dürfen darauf keine Eigentumswohnungen sondern nur Mietwohnugnngen gebaut werden. Auch der Park ist öffentliches Eigentum und darf nicht, auch nicht teilweise, den Mietern dieser Wohnungen zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Das Karl-Olga-Haus ist ein wichtiger Teil der Stadtgeschichte und ein Teil der Kultur dieser Stadt. Für einen Totalabriss des ganzen Gebäudes fehlt bei vielen Häflern jegliches Verständnis. Für viele Bürger enthält dieses Haus auch einen Teil ihrer Lebensgeschichte. <p>Ein totaler Abriss des ganzen Gebäudes könnte den Bürgern sauer aufstoßen, da sie ihn als einen Akt der Barbarei empfinden. Dies könnte sogar einen Umbruch der politischen Landschaft dieser Stadt bewirken.</p> <ol style="list-style-type: none"> Da für den Schlossbau, dessen Erhalt ich voraussetze, ein Nutzungskonzept erarbeitet werden muss, erwarten wir, als "Freunde des Karl-Olga-Hauses" eine echte Bürgerbeteiligung für alle interessierten Bürger. Keine Projekt- und Arbeitsgruppe, die hinter verschlossenen Türen mit Schweigepflicht tagt. Das verstehen wir nicht als Bürgerbeteiligung.

	Komplett- abriss	Teilerh. Kapelle	Teilerhalt Schlossbau	Komplett- erhalt	Vorschläge, Anregungen, Kritik
144			X		Ich bin für den Erhalt des Westflügels. Da hier ein sehr großes Grundstück in sehr zentraler Lage neu gestaltet werden wird (inklusive Hallenbad), fände ich es gut, vor der endgültigen Immobilienplanung ein Nutzungskonzept zu entwickeln (Was wollen wir auf diesem tollen Areal denn eigentlich haben? Nur Altenpflegeheim und Gesundheitseinrichtungen? Oder darf bzw. soll dieses zentrale Gelände auch mit Leben gefüllt werden, z.B. Begegnungsstätte alt und jung, Inklusionsprojekt, Wohngemeinschaft ähnlich dem KBG-Projekt ...?).
145				X	
146			X		Erhaltet uns Häflern diesen wunderschönen Baumbestand. Schluss mit baulichen Betonriesen. Wer soll diese Wohnungen in bevorzugter Lage von einer normalen Rente bezahlen können? Nicht wir, deren Großeltern nach dem Krieg Friedrichshafen wiederaufgebaut haben.
147			X		Das wenige Historische in FN muss erhalten werden. Das mit "Nostalgie" abzutun, zeigt wie wenig Verständnis es gibt, wodurch Heimatverbundenheit begründet wird. Sicher nicht durch immer mehr kalte Flachdachkästen, die das Stadtbild ruinieren. Das Klinikum hat kein Geld, nur die operative Schwarze Null. Also Zuschuss durch die Stadt nötig. Dann soll man es auch so bekannt machen. Alles andere ist Augenwischerei.
148			X		Es gibt genügend Möglichkeiten, das KOH zu erhalten, wenn man nur will. Wirtschaftliche Interessen (Verkauf von Wohnungen) dürfen nicht den Vorrang haben vor Substanzerhalt.
149			X		
	63	2	75	9	